Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe August 2018

Das Stichwort „Verkehrswende“ ist aktuell wieder in Mode. Was damit gemeint ist, scheint aber durchaus unklar. Die Redewendung „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass!“ kommt mir in dem Zusammenhang in den Sinn: Alles soll umweltfreundlich und besser werden, aber anders als heute eigentlich wohl auch wieder nicht, wenn man sich verschiedene Äußerungen anhört oder liest. Auch der Düsseldorfer Luftreinhalteplan, der nach den Vorgaben der Gerichte dringend überarbeitet werden muss, um endlich die seit Jahren geltenden Grenzwerte für Luftschadstoffe zu gewährleisten, wird wohl nach diesem Grundsatz gestrickt sein, wenn man dem Glauben schenkt, was bereits in der Presse durchgesickert ist. Morgen wissen wir jedenfalls etwas mehr.

Wir setzen uns natürlich für eine Verkehrswende ein, die diesen Namen tatsächlich verdient. Das wird aus den Beiträgen des aktuellen Newsletters deutlich. Der Abschnitt „Neues aus dem VCD“ ist besonders umfangreich aufgrund vielfältiger Aktivitäten in unserem Kreisverband. Ein Artikel über eine Initiative des VCD-Bundesverbandes zur Zurückeroberung der Straße ist dafür dann in die Verkehrsnachrichten gerutscht.

An Gelegenheiten, sich für umweltverträgliche Mobilität zu engagieren, wird es jedenfalls in den nächsten Wochen nicht mangeln!

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss

Jost Schmiedel

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands
Achtung, im August findet kein Treffen statt!
Wir treffen uns ab September wieder regelmäßig am 3. Dienstag des Monats um 19:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen. Bei speziellen Themenwünschen bitten wir um Vorabinfo an info@vcd-duesseldorf.de

Aktion „Saubere Luft für Düsseldorf – Verkehrswende jetzt“, Details weiter unten
- Wann? Fr**., 31.08.2018, 16:00 Uhr**
- Wo? Corneliusstraße

Arbeitskreis zum Düsseldorfer Radhauptnetz von VCD und ADFC
- Wann? **Di., 04.09.2018, 19:00 Uhr**
- Wo? Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46

Critical Mass
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 14.09.2018, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

Park(ing) Day in Düsseldorf-Bilk, Details weiter unten

- Wann? **Fr., 22.09.2018, ab 15 Uhr**
- Wo? Brunnenstraße

VCD-Schienenbusfahrten ab Ratingen, Details weiter unten

- Wann? **Sa., 22.09.2018**

Vormerken

- VCD-Monatstreffen: **Di., 18.09., 19 Uhr,** VCD-Büro, Grupellostr. 3

Verkehrsnachrichten

VCD-Plattform zur Rückeroberung der Straße geht online:
Erzählen Sie Ihre Geschichte!

Die Politik muss für menschengerechte Straßen und genug Platz für Fußgängerinnen und Radfahrer in unseren Städten sorgen. Doch auch die Menschen selbst können der Politik zeigen, was sie von ihr fordern und mit eigenen Projekten aktiv werden. Wie das gehen kann, soll ein neues Projekt des VCD-Bundesverbandes zeigen, das vom Umweltbundesamt und dem Bundesumweltministerium gefördert wird.

Haben Sie bereits die Straße zurückerobert oder treiben die Verkehrswende voran? Dann machen Sie Ihre Geschichte über die neue Online-Plattform Strasse-Zurückerobern bekannt! Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Menschen und schreiben eine Anleitung zu Ihrer Aktion! So wird die Bewegung einer Verkehrswende von unten bundesweit sichtbar. Einige Geschichten und Anleitungen sind bereits unter www.strasse-zurueckerobern.de zu finden.

Neues aus dem VCD

Aktion „Saubere Luft für Düsseldorf – Verkehrswende jetzt“ am 31. August ab 16 Uhr auf der Corneliusstraße

Die Verantwortlichen in Stadt und Bezirksregierung sollen endlich den Rechtsanspruch der Bürgerinnen und Bürger auf saubere Luft durchsetzen und schnell einen wirksamen Luftreinhalteplan aufstellen. Das fordern die Düsseldorfer Umwelt- und Verkehrsverbände Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC), Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und Verkehrsclub Deutschland (VCD), die sich jetzt zu einem Aktionsbündnis „Saubere Luft für Düsseldorf – Verkehrswende jetzt“ zusammengeschlossen haben.

Düsseldorf ist eine Stadt, in der es sich gut leben lässt, und die so viele Arbeitsplätze bietet, dass gar nicht alle Menschen, die hier arbeiten, auch in der Stadt wohnen können, selbst wenn sie es wollten und die Kosten keine Rolle spielten. Als Folge nimmt der Verkehr zu.

Das Problem: Der motorisierte Individualverkehr, also im wesentlichen der Autoverkehr, ist in vieler Hinsicht ineffizient. Für fahrende und abgestellte Fahrzeuge beansprucht er sehr viel Fläche, und als Treibstoff und für den Fahrzeugbau werden in erheblichem Maße Ressourcen verbraucht. Damit verbunden sind Emissionen von Schadstoffen, die zum Klimawandel beitragen und auch unmittelbar die Gesundheit der hier lebenden Menschen beeinträchtigen.

Wenn mehr Menschen bei ihren Wegen auf das Auto verzichteten und stattdessen andere Verkehrsmittel benutzten, hätte das also sofort positive Auswirkungen. Diejenigen, für die es tatsächlich keine praktikablen Alternativen zur Autonutzung gibt, würden davon ebenfalls profitieren, indem sich die Staus verkürzen und sie tatsächlich in vielen Fällen schneller an ihr Ziel gelangen.

Damit das passieren kann, müssen Angebote geschaffen werden, die Menschen zum Umsteigen motivieren, die zur Zeit noch viele Wege mit dem Auto zurücklegen. Andererseits ist nicht zu vermeiden, dass jedenfalls zeitweise das Autofahren unbequemer wird.

Die Forderungen

Faire Aufteilung des knappen Straßenraums: Mehr Platz für Rad- und Fußwege, Rückbau von „Einfallstraßen“ und Parkplatzflächen: Für viele Menschen, die das Fahrrad zur Zeit selten oder gar nicht für ihre Alltagswege benutzen, sind sichere, durchgehende Radwege eine Voraussetzung dafür, daran etwas zu ändern. Gerade in der Innenstadt ist der Raum aber knapp. Radwege können daher oft nur eingerichtet werden, wenn der Platz in Anspruch genommen wird, der heute weitestgehend von fahrenden oder stehenden Autos belegt ist.

Mehr Wege zu Fuß zurückzulegen kommt für viele ebenfalls nur dann in Frage, wenn das in einem angenehmen, entspannten Umfeld geschehen kann, ohne Spießrutenlauf zwischen fahrenden und stehenden Fahrzeugen (auch Fahrrädern).

Konsequente Verkehrsüberwachung und Räumen von falsch abgestellten Fahrzeugen: Alle, die am Straßenverkehr teilnehmen – zu Fuß, mit dem Rad und mit dem Auto – werden regelmäßig dadurch behindert, dass Autos rücksichtslos abgestellt werden an Stellen, wo dies nicht erlaubt ist. Deshalb ist eine konsequente Verkehrsüberwachung

notwendig – verbunden mit höheren Geldbußen für diejenigen, die sich nicht an die Regeln halten.

Tempo 30 in der Innenstadt: Eine Herabsetzung des allgemeinen Tempolimits auf innerstädtischen Straßen könnte die Unfallgefahr erheblich reduzieren. Das Sicherheitsgefühl derjenigen, die sich zu Fuß und mit dem Fahrrad im Verkehr bewegen, wäre deutlich erhöht.

Untersuchungen zeigen auch, dass ein solches Tempolimit den Verkehr verflüssigt – und deshalb auch nur in begrenztem Maße die Folge hat, dass das Ziel später erreicht wird. Zudem führt ein etwas langsamerer und dafür flüssigerer Verkehr zu geringerem Feinstaub- und Stickstoffdioxid-Ausstoß.

Zuverlässigere Bus- und Bahnverbindungen: Die Öffentlichen Verkehrsmittel müssen zuverlässiger werden, wenn neue Fahrgäste gewonnen werden sollen. Heute sind Betriebsstörungen an der Tagesordnung. Die Fahrgäste werden dabei in der Regel alleingelassen und können froh sein, wenn sie darüber informiert werden, wann mit der Behebung der Störung zu rechnen ist. Hier sollte erheblich mehr getan werden, um Störungen zu vermeiden und um gegebenenfalls alternative Beförderungsmöglichkeiten zu organisieren.

Zuverlässigkeit bedeutet natürlich auch, dass abends und am Wochenende Fahrtmöglichkeiten bestehen und in den Stoßzeiten der Nachfrage entsprechende Platzkapazitäten zur Verfügung stehen.

Leider nicht zu vermeiden: Fahrbeschränkungen für Diesel-Stinker: Aufgrund der Tricksereien der Automobilindustrie und von Regierungshandeln, das geprägt war durch das Bemühen, nichts zu tun, was den deutschen Unternehmen vielleicht nicht gefallen würde, werden die seit Jahren europaweit geltenden Grenzwerte für die gesundheitsschädlichen Stickoxide in Düsseldorf – und vielen anderen Städten in Deutschland und Europa – nicht eingehalten.

Fahrbeschränkungen für bestimmte Autos mit Dieselmotor sind in dieser Situation leider nicht mehr zu vermeiden, um schnell die gerichtlich geforderten Grenzwerte einzuhalten. Das ist besonders bedauerlich, weil den betroffenen Autobesitzenden grundsätzlich kein Vorwurf zu machen ist. Sie haben die Kaufentscheidung nicht selten getroffen in der Annahme, ein relativ umweltverträgliches Fahrzeug zu erwerben. Die Bundesregierung ist gefordert, endlich eine Hardware-Nachrüstung mit SCR-Katalysatoren zu Lasten der Automobilindustrie durchzusetzen. [JS]

Weitere Informationen: www.saubere-luft-duesseldorf.de

Schienenbusfahrten ab Ratingen

Fahrgäste am Samstag, dem 22. September, herzlich willkommen

Der VCD-Kreisverband Düsseldorf/Neuss/Mettmann organisiert anlässlich seines 30jährigen Bestehens und im Rahmen der Ratinger Veranstaltungen zur Europäischen Mobilitätswoche Fahrten mit einem historischen Schienenbus. Über weitere Fahrgäste würden wir uns sehr freuen. Wir müssen allerdings einen Kostenbeitrag erheben.

Vormittags geht es von Ratingen-West durch den Staufenplatz-tunnel nach Düsseldorf und zurück, also über eine Strecke, die wir gerne auch für den regulären Personenverkehr reaktiviert sehen würden. Am Nachmittag machen wir dann von Ratingen-West eine Fahrt über die Kalkbahn nach Wülfrath-Flandersbach. Auch diese Strecke wurde in der Vergangen-heit von Personenzügen befahren und hat das Potenzial zur Reaktivierung.

Schienenbus bei einer Fahrt durch das Angerbachtal im Jahr 2014. Das Foto wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Thilo Angelkorte

Start und Ziel ist jeweils das Anschlussgleis der Firma Railflex im Bereich Borsigstraße Ecke Halskestraße. Dort gibt es Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (und Autos). Die nächstgelegene VRR-Haltestelle ist „Christinenstraße“ (Linien 756, 757 und 758).

Wer mitfahren möchte, kann sich per eMail an info@vcd-duesseldorf.de anmelden unter Angabe des Namens und der Fahrt (vormittags oder nachmittags). Die Anmeldung wird verbindlich nach Überweisung des Kostenbeitrages auf unser Konto, das wir dann mitteilen. Jede Fahrt kostet 20 € pro Person; wer beide Fahrten mitmacht, zahlt zusammen 30 €. VCD-Mitglieder erhalten ein Freigetränk.

Die konkreten Fahrzeiten stehen leider noch nicht fest. Sie werden so bald wie möglich auf unserer Internetseite www.vcd-duesseldorf.de veröffentlicht. [HJ]

Park(ing) Day in Bilk, 21. September ab 15 Uhr

Autos, fahrende und abgestellte, beanspruchen sehr viel Platz – der gerade in den Innenstädten knapp ist. Sie haben andere Aktivitäten verdrängt. Die Idee des Parking Day ist, eine kritische Diskussion zur Nutzung und Gestaltung des öffentlichen (Stadt)Raumes anzuregen. 2005 gab es den ersten Parking Day in San Francisco, und seitdem finden unter dieser Überschrift in vielen Städten weltweit am 3. Freitag im September Aktionen statt.

Nachdem der VCD im vergangenen Jahr zwei Parkplätze auf der Grupellostraße umgenutzt hatte, wurde nun gemeinsam mit anderen Verbänden und Organisationen zusammen eine größere Aktion auf der Brunnenstraße in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Bilk vorbereitet. Wir hoffen auf eine breite Beteiligung: Einfach vorbeikommen und den Straßenraum zum Lebensraum machen! [JS]

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Hans Jörgens [HJ] Burkhard Karp [BK], Almut Langer [AL]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de